

Wait, didn't I hate you?

NaruSasu

Von o0_Hidan_0o

Kapitel 3: Accident

Ich schliff Sasuke, der lautstark protestierte und immer wieder betonte, dass es ihm gut ginge, hinter mir her. Doch ich blieb hartnäckig und brachte ihm schließlich zum Krankenzimmer.

„Man, Naruto, es geht mir gut, verdammt nochmal!“

Ich sagte kein Wort. Es hätte eh nichts gebracht. Ich kramte etwas in den Schubladen herum und wurde schließlich fündig. Entschlossen ging ich auf Sasuke zu. Er sah mich verwirrt an.

„Was hast du damit vor? Du wirst doch nicht etwa..?!“

Sasuke wedelte mit den Armen herum um sich zu verteidigen, doch ich ließ nicht locker.

„Verdammt, Naruto, ich brauche kein Pfla-“

Ich batschte das Pflaster einfach auf seine blutige Wange. Überrascht schwieg er. Triumphierend lächelte ich. Irgendwie sah Sasuke...erklärt mich für verrückt, aber er sah wirklich süß aus mit dem Pflaster und den rötlichen Wangen. Er kam sich wahrscheinlich total dämlich vor, aber das war mir in diesem Moment ziemlich egal. Verlegen sah er zur Seite. Ich starrte ihn einfach nur an. Mein Blick wollte sich einfach nicht von ihm lösen. War ich etwa..?

Auf einmal knallte die Tür gegen die Wand und eine große, dunkle Silhouette stand im Türrahmen. Schreiend fiel ich Sasuke vor Schreck in die Arme und starrte zur Tür. Ich machte mich auf mein Ende gefasst und sprach in Gedanken schon mein letztes Gebet, als auf einmal unsere Krankenschwester den Raum betrat. Als sie mein entsetztes Gesicht sah, kicherte sie.

„Entschuldigung, ich wollte euch nicht erschrecken. Aber ich dachte, ich hätte einen Überfall gehört...“

Einen Überfall? Ich dachte nach. Achja, Sasuke hatte ja gerufen „Was hast du damit vor?!“ oder so etwas. Das klang wahrscheinlich alles etwas...beunruhigend. Ich lachte nervös und entschuldigte mich. Die Schwester lächelte.

„Ich lasse euch zwei dann mal allein..“, sagte sie amüsiert.

Verwirrt über ihre Wortlage sah ich Sasuke fragend an. Auf einmal merkte ich, wie nah er war und realisierte auch, dass ich ihn immer noch umklammerte. Schweren Herzens ließ ich von ihm ab und lachte nervös. Ich stammelte ein paar wirre Dinge, doch Sasuke nickte nur. Er schien zu verstehen. In Gedanken verfluchte ich mich und dachte verzweifelt darüber nach, was Sasuke jetzt wohl von mir denken würde. Das war so unglaublich peinlich..

Plötzlich setzte mein alter Verstand (oder was davon übrig geblieben war) wieder ein. Es konnte mir doch eigentlich egal sein, was dieser Idiot von mir dachte, oder nicht? Meine Gedanken wechselten immer zwischen „Sasuke ist so ein Idiot!“ und „Sasuke ist so süß...“ Das wurde mir zu viel, also beschloß ich einfach, zu gehen. Auch, wenn mir das komischerweise unglaublich schwer fiel.

5. Stunde. Sport. Eigentlich eine gute Sache. Es hat mich nur verwirrt, dass ich mich immer wieder davon abhalten musste, Sasuke in der Umkleide anzustarren. Aber Sport würde schon toll werden! Davon war ich überzeugt. Sport war das einzige Unterrichtsfach, bei dem man nicht nur rumsitzen und das langweilige Geschwafel der Lehrer ertragen musste. Nein, Sport war intressant, es war anders, es war- „Klasse, wir fahren heute Waveboard!“

Wie versteinert blieb ich sitzen. Waveboard? Das konnte doch nicht sein Ernst sein! Man sah beim Waveboard fahren einfach nur total schwul aus, weil man die ganze Zeit mit seinem Arsch wackeln musste.. Deprimiert ließ ich den Kopf hängen. Das konnte ja heiter werden.. Niedergeschlagen ergab ich mich meinem grausamen Schicksal.

„Mehr die Hüfte, Naruto! Du musst die Hüfte bewegen!“

Finster sah ich zu Lee, meinem Partner. Der hatte gut reden. Ich war ein Mann, verdammt nochmal! Ich hatte nie geübt, mit dem Arsch zu wackeln, wozu auch?! So schwer hatte ich mir das wirklich nicht vorgestellt. Aber zumindest kam ich vorwärts, wenn auch im Schneckentempo. Okay, ich zitterte auf dem Teil auch noch wie verrückt und ich stand auch alles andere als gerade.

Auf einmal sah ich Kiba neben mir fahren. Ihm schien das Ganze recht einfach zu fallen.

„Ist doch total einfach!“, lachte er. Dann fiel er auf den Boden. Ich fuhr weiter - natürlich nicht, ohne Kiba auszulachen. Als ich nach vorne sah, sah ich Neji. Wir fahren genau aufeinander zu. Neji wird schon ausweichen, dachte ich mir gelassen. Ich fuhr so unglaublich langsam, da sollte das kein Problem sein. Gerade als wir aneinander vorbei fahren wollten, rauschte Sakura zwischen uns durch. Wir drei knallten zusammen, aber natürlich war ich am Ende der Einzige, der auf den Hintern fiel. Nun war Kiba es, der mich auslachte.

Gott, ist das langweilig..., dachte ich müde. Ich fuhr langsam wie immer herum. Die Hüft-Bewegung bekam ich langsam immer besser hin. Und ich gewöhnte mich auch daran, dass wir alle total schwul beim Fahren aussahen. Plötzlich wurde ich von hinten angerempelt und bekam Schwung. Zuerst war ich überrascht von der Geschwindigkeit, doch dann freute ich mich irgendwie, weil es jetzt nicht mehr so lahm vorrangig. Doch dann sah ich Sasuke vor mir stehen. Ganz ruhig, Naruto...du musst einfach nur anhalten, dachte ich ruhig. Doch dann fiel mir etwas ein. Wie zur Hölle bremst man dieses Teil?!

„Scheiße...scheiße, das muss doch irgendwie gehen!“, murmelte ich panisch. Doch ich war schlicht und einfach zu dämlich. Panisch rief ich Sasukes Namen, doch er hörte mich nicht. Kurz bevor ich Sasuke umgefahren hätte, verlor ich das Gleichgewicht und fiel vom Board. Doch wie der Teufel es wollte riss ich Sasuke mit und wir beide rollten noch etwas auf dem Hallenboden, bevor wir zum Stillstand kamen. Mein Waveboard, das in hohem Bogen durch die Luft flog knallte Kiba genau auf den Hinterkopf und auch er ging zu Boden.

Peinlich.., dachte ich. Nach ein paar Sekunden merkte ich, dass ich auf Sasuke drauf lag. Nervös lachend entschuldigte ich mich und wollte aufstehen. Aber irgendwie

konnte ich nicht. Mein Körper streikte. Zu meiner Verwirrung starteten mich auch alle Schüler entsetzt an.

„Was..?“, brachte ich angestrengt hervor. Zitternd zeigte Sakura auf mein Bein. Als ich mein Bein ansah, brachte ich es vor Schreck noch nicht mal fertig, zu schreien. Ich fiel einfach in Ohnmacht.

„Ein Beinbruch, eine Gehirnerschütterung und ein gebrochener Arm in einer Sportstunde?! Und das auch noch beim Waveboard fahren?!“

„J-Ja... Es tut mir Leid...“

Genervt seufzte die Krankenschwester. Sie schien vom Können unseres Sportlehrers alles andere als überzeugt zu sein. Die Beiden verließen vorerst das Krankenzimmer um das Ganze ausdiskutieren. Mich, Kiba und Sasuke ließen sie einfach zurück.

Kiba seufzte. „Unglaublich, wie hast du das wieder hingekriegt, Naruto?“

„E-Es tut mir Leid! Ich wollte dir keine Gehirnerschütterung verpassen oder Sasuke den Arm brechen!“ Ich wollte das wirklich nicht und es tat mir auch Leid.

„Du hättest ja nicht wie ein Bekloppter so rasen müssen!“, beschuldigte Kiba mich weiter.

„Ich hab doch gesagt es tut mir Leid, ich wollte das nicht!“

„Aber-“

„Kiba, lass ihn doch..“, sagte Sasuke gelassen.

Überrascht sah ich Sasuke an. Er war so ein netter Kerl. Ich hatte ihn...so falsch eingeschätzt. Aber Kiba gefiel Sasukes Aussage natürlich nicht. Er regte sich fürchterlich auf und Sasuke verteidigte mich. Obwohl ich ihm (wenn auch ungewollt) den Arm gebrochen hatte. Verlegen sah ich auf den Boden.

Auf einmal kam unsere Direktorin ins Krankenzimmer. Wütend sah sie mich an.

„Naruto Uzumaki! Du schon wieder?! Weißt du eigentlich, welchen Ärger du schon angestellt hast?! Du hast dafür gesorgt, dass Jiraiya sich die Nase bricht, weil du ihn gegen eine Scheibe hast rennen lassen, dann der Vorfall mit mir, du weißt genau, welchen ich meine, deine andauernde Schwänzerei und jetzt brichst du einem Mitschüler den Arm und einer hat wegen dir eine Gehirnerschütterung?!“

Bei jedem Vorwurf rutschte ich etwas weiter den Stuhl herunter. Man könnte sagen, ich säße jetzt halb auf dem Boden. Das waren doch alles Dinge, die ausversehen passiert waren... Ich habe das alles nicht gewollt. Doch gerade, als ich mich entschuldigen und rechtfertigen wollte, schrie Tsunade: „Es reicht mir jetzt! Naruto Uzumaki, nimm deine Sachen! Ich will dich nie wieder an dieser Schule sehen!“